



Service und Benutzerfreundlichkeit: Spitze!

Das dicke Vorlesungsverzeichnis durchblättern, den Stundenplan mühselig zusammenstellen, sich in Seminarlisten eintragen – diese Art der Studiumsplanung scheint in Zeiten des Internets anachronistisch, ist an vielen Hochschulen in Deutschland aber noch Realität. Nicht jedoch an der Universität Bielefeld, wo unlängst schon die zweite Stufe des eKVV an den Start ging. Und es geht weiter.

„Das eKVV ist das kommentierte Veranstaltungsverzeichnis der Universität Bielefeld im Internet“, erklärt Birga Stender vom Projektteam des Bielefelder Informationssystems (BIS). „Hier finden sich alle Informationen rund um die Lehrangebote für das laufende, das kommende, aber auch für vergangene Semester – aktuell, übersichtlich, für Studierende, Lehrende und Studieninteressierte.“ Doch das ist noch lange nicht alles. Neben der reinen Information bietet das eKVV insbesondere für Studierende und Lehrende verschiedene Serviceangebote rund um die Studien- und Veranstaltungsorganisation. Eine zentrale Rolle im eKVV spielt dabei der Stundenplan, den sich die Studierenden zum Semesterstart unkompliziert über das Internetportal zusammenstellen, den sie jederzeit einsehen und verändern können. Über diesen elektronischen Stundenplan können sich die Studierenden in vielen Fakultäten gleichzeitig für die Veranstaltung anmelden. Die Lehrenden haben damit frühzeitig einen Überblick über die Teilnehmerzahlen und können gegebenenfalls noch reagieren, wenn sich der gebuchte Seminarraum oder Hörsaal als zu klein herausstellt. In Zukunft wird noch mehr möglich sein: Studierende erfahren dann über ihren Stundenplan auch direkt, ob sie für ein teilnehmerbegrenztes Seminar von ihrer Fakultät zugelassen wurden, und sie können sich über das eKVV für Klausuren anmelden. Listen an Türen oder auf Internetseiten der Fakultäten gehören damit schon bald der Vergangenheit an. Raumänderungen, Zeitänderungen oder Ausfälle werden bereits heute im eKVV angezeigt. Und wer möchte, kann die Informationen auch per RSS-Feed abonnieren und am eigenen Computer und Laptop anzeigen

lassen. Für eine schnelle Information, ob und wo das Seminar stattfindet, sind im eKVV die Funktionen „Jetzt!“ und „Raumänderungen“ integriert. „Diese Infos können Studierende sogar noch kurz vor der Veranstaltung in der zentralen Uni-Halle an den Terminals abfragen“, so die Projektbetreuerin.

Als wichtiges Kommunikationsmittel zwischen Studierenden und Lehrenden haben sich die individuellen E-Mail-Verteiler und Foren erwiesen, die das eKVV automatisch für jedes Seminar anlegt. So lassen sich Informationen unkompliziert weitergeben. Dabei berücksichtigt das eKVV Veränderungen im Nutzerverhalten: „Heutige Studierende haben seit ihrer Kindheit eine eigene E-Mail-Adresse und sehen teilweise nicht ein, warum sie nun noch eine Uni-Adresse benötigen – wir lassen im eKVV daher auch externe E-Mail-Adressen zu.“ Eine Maßnahme, die die Erreichbarkeit der Studierenden signifikant erhöht hat.

Gerade das „Denken vom Nutzer aus“ ist einer der Erfolgsgaranten des eKVV. Andere Hochschulen versuchen, über zugekaufte Software ihr Angebot zu verbessern. „Unsere Lösung ist intern erstellt, aus einer Hand, speziell auf unsere Bielefelder Verhältnisse zugeschnitten und integriert vielfältige Services – gäbe es für solche Angebote ein Ranking, wären wir Spitze“, weiß Birga Stender. Wer noch nicht überzeugt ist, sollte einmal Hochschulwechsler fragen. (il) ■

www.uni-bielefeld.de/ekvv